

VORGESPRÄCH

Wie wird Kirche klimaneutral?

Die Tagung »Churches for Future« in Bad Boll diskutiert über den Weg. Fragen an Studienleiter Romeo Edel



Viel zu selten:
Solaranlage
auf Kirchendach

Publik-Forum: Herr Edel, worum geht es bei der Tagung »Churches for Future« in der evangelischen Akademie Bad Boll?

Romeo Edel: Wir fragen: Was können wir tun, damit unsere württembergische Landeskirche möglichst rasch CO₂-neutral wird? Wir schauen uns an, was die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) für mehr Nachhaltigkeit unternimmt. Und wir diskutieren, wie Kirche beim Klimaschutz in die Gesellschaft hineinwirken kann.

Wen wollen Sie mit der Tagung ansprechen?

Edel: Alle, die Kirche und Klimaschutz interessiert, besonders die, die in der württembergischen Landeskirche mitarbeiten.

Geht das in Präsenz oder online?

Edel: Etwa fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in die Akademie kommen, alle weiteren online mitmachen.

Fast zwanzig Referentinnen und Referenten sind dabei. Was sind die Schwerpunkte?

Edel: Es geht um die theologischen Gründe, warum sich die Kirche mit der ökologi-

schen Krise befassen muss. Die Studentin Anna-Nicole Heinrich, die gerade von der EKD-Synode zur neuen Präses gewählt wurde, spricht über die Frage, wie die Interessen junger Erwachsener stärker in der Kirche zum Tragen kommen können. Wir diskutieren auch, wie Kirche gesellschaftlich zum Motor für Klimagerechtigkeit werden kann. Der Volkswirtschaftler Rudi Kurz, der sich beim *Bund für Umwelt- und Naturschutz* engagiert, gibt uns dazu eine Einschätzung. Es gibt Vorträge, Gesprächsrunden, eine Podiumsdiskussion und kurze Impulse.

Kommen außer Anna-Nicole Heinrich noch weitere Vertreter der Jugend zu Wort?

Edel: Ja, bereits bei einer Tagung im Vorfeld im Juni diskutieren Jugendliche, welche Botschaften zum Klimaschutz sie an die Kirche haben, und sie werden uns die Ergebnisse hier vorstellen. Viele junge Leute wirken mit. Um deren Zukunft geht es ja.

Sie wollen einen »Bad Boller Appell« verabschieden. Was hat es damit auf sich?

Edel: Der Appell ist eine Aufforderung an die Landeskirche, den Prozess in Richtung Klimaneutralität stärker voranzubringen. Seit März diskutieren wir über ein Klimaschutzgesetz, das vorsieht, die Emissionen bei rund 6000 Kirchen, Gemeindehäusern und Kindereinrichtungen bis 2035, spätestens 2040, auf Null zu bringen. Es fehlt aber an Strategien, wie das zu erreichen ist.

Was kann die Kirche gegen die drohende Klimakatastrophe ausrichten?

Edel: Wir müssen die zerstörerische Ausbeutung der Schöpfung reduzieren. Das erfordert einen anderen Lebensstil. Wir werden nicht mehr so viel Fleisch essen oder verreisen können. Doch das allein genügt nicht. Der Klimaschutz muss in allen gesellschaftlichen Bereichen, in Politik und Wirtschaft Vorrang haben. Und die Kirchen müssen bei diesem Bewusstseinswandel mitwirken. Interview: Markus Dobstad

► Tagung: »Churches for Future. Kirche als Motor für Klimagerechtigkeit!« vom 24. bis 25. Juli, www.ev-akademie-boll.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Wegen der Corona-Krise weichen einige Veranstalter mit ihren Angeboten noch auf Online-Formate aus.

Änderungen können weiterhin kurzfristig erfolgen.

Bitte erkundigen Sie sich bei der jeweiligen Kontaktperson und informieren Sie sich auf: www.publik-forum.de/kalender

Wir wünschen Ihnen weiterhin gutes Durchhaltevermögen und Gesundheit für Sie und Ihre Lieben!

Ihre Leserinitiative Publik-Forum e. V.

Gesprächskreise online

► **Fulda, 17.6.2021, 19.30 Uhr**

»Der Geist weht durch den Bildschirm«, Heft Nr. 9, S. 28 ff.

Online-Veranstaltung

Kontakt: Dr. Gerd Stern, 0661/2929987

► **Dortmund, 21.6.2021, 19 Uhr**

»Wir müssen verzichten«, Heft Nr. 9, S. 61

Online-Veranstaltung

Kontakt: Dr. Michael Lippa, 0231/691795